

Patente Partner

Drei gleichwertige Preisträger bei "Jung, schön und noch zu haben"

Die Auszeichnung hatte vor allem symbolischen Charakter: Je zwei Hälften eines großen roten Stempels erhielten die Gewinner des Immobilienpreises "Jung, schön und noch zu haben" im Südhausbau Wohn-Forum in der Münchner Hohenzollernstraße. Die gekürten Projekte sollen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Architekten und Bauherren stehen. Der vom Portal Muenchenarchitektur.de inzwischen zum vierten Mal ausgelobte und von Südhausbau finanzierte Wettbewerb um die besten Immobilien Münchens brachte in diesem Jahr drei gleichwertige Preisträger hervor.

Eines der prämierten Projekte ist ein Wohnungsbau an der Taxisstraße in München, den das Büro 03 München gemeinsam mit der Gewofag als Bauherr entworfen hat. Im Gegensatz zu Projekten, bei denen sich "exklusives Wohnen" als Worthülse entpuppe, verspreche der Entwurf von 03 München "den Luxus von qualitätvoller Architektur", sagte Dina Straße, Mitglied der siebenköpfigen Jury. Zu den "schönen Details" gehöre unter anderem "die geschwungene Außenwand in jedem zweiten Geschoss". Mit der Idee, ein höheres Wohngeschoss mit niedrigeren Schlafgeschossen zu kombinieren, will man ein sogenanntes Split-Level-Haus realisieren. Ausgezeichnet wurde auch der Riemer Park, eine Häusergruppe an der Heinrich-Böll-Straße und der Riemer Promenade, bestehend aus 24 Wohneinheiten in Holz, Glas und Stahl. Architekt Theo Peter und Ingo Bucher-Beholz vom Bauherrn Bauzeit Netzwerk sei es gelungen, ein ganz normales Projekt "architektonisch hervorragend und ökologisch zukunftsfähig umzusetzen", lautete das Jury-Urteil. Mit dem energetischen Standard eines KfW-40-Hauses, der CO2-neutralen Holzhackschnitzeiheizung sowie der aktiven Solartechnik auf den begrünten Flachdächern werde das Projekt ab 2009 "zu den besten der Messestadt Riem" gehören. "Wohnanlage Wagnis III" ist das zweite prämierte Projekt in der Messestadt Riem. Der genossenschaftliche Bau mit seinen fünf Wohnhäusern und 99 Wohnungen (Architektur: Bogevischs Büro. München, Bauherr: Baugenossenschaft Wagnis) besteche durch die "hohe Qualität der Freiflächen und Gemeinschaftsbereiche" sowie durch die "gelungene Kombination der Öffentlichen Nutzung von Einrichtungen wie dem Cafe und dem Nachbarschaftstreff mit der privaten Wohnnutzung", lobte Jurymitglied Ursula Ammermann, Geschäftsführerin des Münchner Diskussionsforums für Entwicklungsfragen. Das Nord-Gebäude der Wohnanlage, das im Sommer 2009 vollendet sein soll, wird als Passivhaus realisiert, die Gebäude Süd, Ost, West und Mitte entsprechen den Bedingungen von KfW-40-Häusern.

Sebastian Hepp

Bildunterschrift

Gemeinschaftlich bauen und wohnen - so lautet der Leitsatz für das preisgekrönte Projekt "Wagnis III". Simulation: Muenchenarchitektur.de